## Drei Parzellen sind noch frei

Das Baulandsicherungsmodell in Felben wurde zum vollen Erfolg. Von den 23 Bauplätzen sind 20 vergeben. Jungen Familien sind eifrig am Bauen.

MITTERSILL. Elf Baubewilligungen wurden bereits erteilt, teilweise sind die Häuser schon fast bezugsfertig.

Der große Erfolg des Baulandsicherungsmodells hängt auch damit zusammen, dass die Grundstücke komplett aufgeschlossen inklusive einem vorverlegten Fernwärmeanschluss angeboten wurden. Drei Bauplätze sind durch Zurückziehungen von Bewerbern wieder frei geworden. Interessenten an den Parzellen bekommen Auskunft bei bei Christian Pfeiffer von der Stadtgemeinde. Tel. 0 65 62/62 36-18







Spende für Hochwasseropfer: Bgm. Wolfgang Viertler, Rudi Riedls ger und VS-Elternvereinsobfrau Daniela Ellmauer. Bild: SW/Huber-fotografie.at

## Hilfsaktion für Taxenbach

Volksschule und Stadtgemeinde sammeln Spenden

MITTERSILL. Im Rahmen der Pensionsfeier von Volks-schuldirektor Rudi Riedlsperger (siehe Bericht auf Seite 25) übergab die Obfrau des Elternvereins einen Scheck in Höhe von 1230 Euro an Wolfgang Bügermeister Viertler. Er ist zuständig für die Weiterleitung des Geldes an die Hochwasseropfer in Taxenbach. Die Gemeindevertretung beschloss in ihrer Sitzung am 8. Juli, diese Summe nochmals um 2500 Euro aufzustocken. Des Weiteren wurde auch ein Spendenkonto für die schwer betroffenen Taxenbacher Bevölkerung eingerichtet. Die Mittersiller Bürgerinnen und Bürger werden gebeten, sich an dieser Aktion zu beteiligen.

Die Einzahlung ist auf das Konto der Stadtgemeinde Mittersill - RAIBA Mittersill (BLZ 35039) mit der Kontonummer 11114 unter Hinweis Verwen-"Hochwass dungszweck spende 2013" möglich.

## **Ein echter Sonderzug**

Die Lokalbahn macht Unmögliches möglich

ZELL AM SEE/MITTERSILL. Vor Schulschluss gibt es für die vierten Klassen der Hauptschule Mittersill traditionell die Wienwoche. Heuer waren 95 Schüler und zwölf Lehrer in der Bundeshauptstadt. Bei der Rückfahrt hatte ein Zug der ÖBB von Schwarzach nach Zell am See gehörig Verspätung. Daher wurde der Anschluss nach Mittersill versäumt.

Ein kurzes Telefonat löste dieses Problem: Der Chef der Pinzgauer Lokalbahn, Walter Stramitzer, persönlich setzte sich ans Steuer eines Sonderzuges. Sein Mitarbeiter, Florian Knapp, unterbrach seinen verdienten Feierabend, und beide brachten alle sicher ohne zusätzliche Kosten und fast pünktlich nach Mittersill.



Walter Stramitzer fuhr die Schüler persönlich heim.